



auf der Klassenfahrt nach Amrum im Jahr 2014



♥ Erica
 ♥ Mañelle
 David S.
 Leo V.
 Elias
 Ron
 Sorens
 Finja
 Noah
 Julius
 Nicole P.
 Louis
 Anna F.
 Enrico M.
 Magdalena B.
 Sophia U.
 Paula
 Nele S.
 Darleen
 Franziska S.
 Nico
 C. Depping
 Klitterfeld
 Joris
 Vanhooft

6c

Tag 1

22.9.2014

Obwohl die Kinder und Eltern ziemlich müde waren, standen dennoch alle um 5:45 Uhr vor dem Bus. Hin und wieder gähmend brachten die Kinder ihr Gepäck zum Laderaum in dem Bus, wo die Busfahrerin schon auf ihren Einsatz wartete.

Nach einer letzten Verabschiedung saßen um 6:00 Uhr dann alle Klassen im Bus und machten sich für die siebenstündige Fahrt bereit. Dann endlich fuhr der Bus los. Alle winkten noch einmal kräftig, bis sie ihre Eltern nicht mehr sehen konnten und da ging das Gelächter auch schon los!

Insgesamt war auf der gesamten Fahrt eine super Stimmung im Bus. Nach der siebenstündigen Fahrt kamen wir in Dagebüll am Hafen an. Wir bekamen für unsere Koffer einen Wagen, der dann nachher auf die Fähre gezogen wurde. Danach durften wir endlich an Bord des großen Schiffes und verteilten uns an Deck und im Bistrobereich. Auch hier wurde viel gelacht und alle hatten riesigen Spaß.

Nach anderthalb Stunden legte der große Dampfer im Amrumer Hafen an. Nachdem jeder seinen Koffer vom Kofferwagen geholt hatte, machten sich alle vier Klassen auf den Weg zur Jugendherberge.

Dort angekommen, wurden wir in unseren Sechsergruppen auf die Zimmer geleitet. Nachdem

Informationen

AmrumTouristik

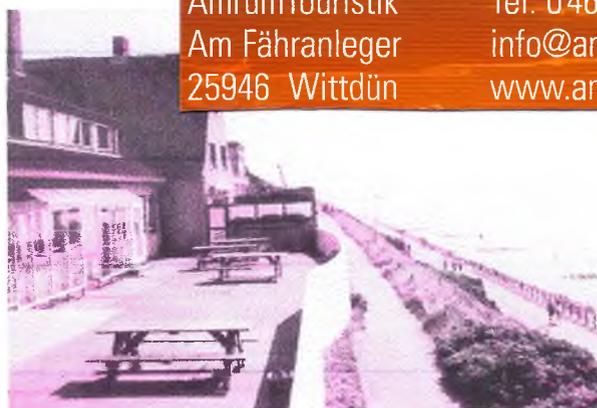
Tel. 04682-94030

Am Fähranleger

info@amrum.de

25946 Wittdün

www.amrum.de



wir unser Gepäck verräumt hatten, gab es für uns Abendessen.

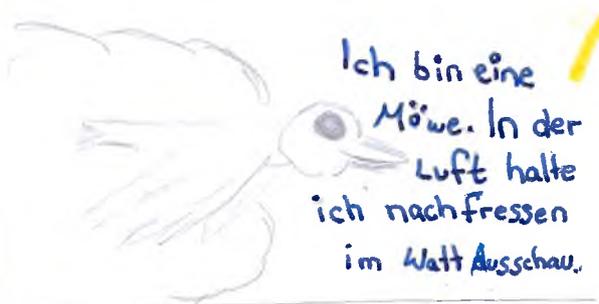
Danach erkundeten wir den Strand und spielten dort Fußball, Volleyball etc. Den restlichen Abend hatten wir Freizeit, in der wir machen durften, was wir wollten. Alle waren total aufgedreht, deswegen war diese Nacht sehr lang und unruhig.



Dienstag, 23.9.2014

Wattwanderung

Nach dem Frühstück trafen wir uns gemeinsam am Strand. Jeder bekam vorher eine Schaufel. Eine junge FSJ-Lehrerin empfing uns und erklärte der ganzen Klasse ihre wichtigen Aufgaben. Sie und ihre Kollegen müssen regelmäßig die Tier- und Pflanzenarten zählen. Im Winter, wenn die seltenen Kegelrobben, die in der Nordsee fast ausgestorben sind, zurückkehren, müssen FSJ-Leute manchmal sogar im Schichtdienst die süßen Tiere beobachten. Nachdem sie uns über ihren Dienst informiert hatte, ging es endlich los. Die meisten Kinder waren barfuß, vielleicht weil sie ihre Gummistiefel vergessen hatten. Manche traten sogar in Wattsocken an oder in Socken, die sie nicht mehr brauchten. Erst mal liefen wir in einer Schlange durch Schlickwatt, die Augen mussten jedoch geschlossen sein. Viele Mädchen fanden es ekelig, durch matschiges Watt zu laufen. Die Jungs hingegen fanden es ganz okay, die meisten jedenfalls. Dann gruben wir mit unseren Schaufeln nach Wattwürmern.



Auch kleine Krebse und Seeringelwürmer konnten unseren Augen nicht verborgen bleiben. Am Ende durften wir noch in den tiefen Schlickwatt, die meisten Beine waren fast voll mit Schlamm bedeckt. Wir wuschen den Schlamm ab und dann gingen wir auch wieder zur Jugendherberge zurück.



Sandburgenwettbewerb

Nachdem wir die Wattwanderung überstanden hatten, gingen wir an den Strand. Auch die 6a war da. Erst mal spielten wir Volleyball oder so was in der Art... Aber dann riefen uns die Lehrer zusammen. Unsere Klasse und die 6a sollten einen Sandburgenwettbewerb veranstalten. Natürlich machten die Lehrer auch mit. Wir alle bildeten schnell 4-5er Gruppen und dann ging es los. Am Ende sollten wir die kreativste Burg von der 6a bestimmen und die 6a sollte genau das gleiche bei uns machen. Beide Klassen hatten ca. 45 Minuten Zeit. Doch es wurde mitten im Spiel alles um 15 Minuten verlängert.



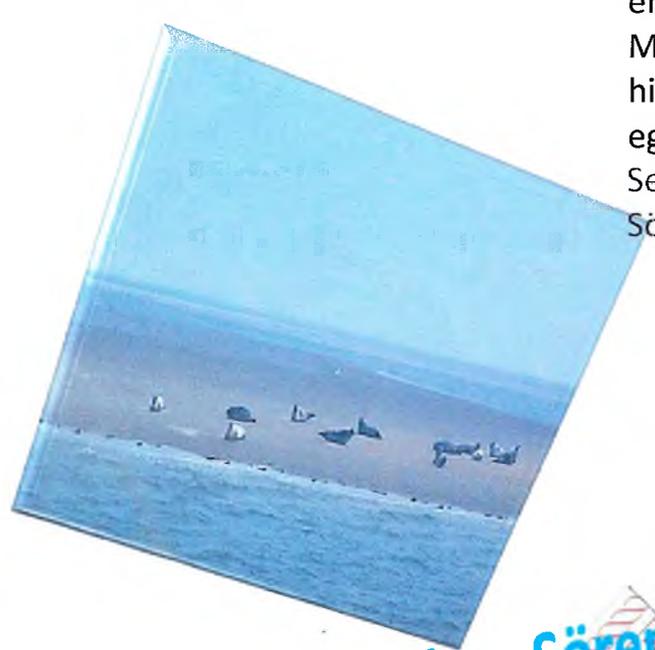
Alle hatten sehr viel Spaß und schließlich gewann Marielles Gruppe. Als Belohnung bekam die ganze Siegergruppe einen Twix. Somit gingen alle frierend, aber auch glücklich wieder zurück in die Wärme der Jugendherberge



Mittwoch,
24.09.2014



Morgen: Morgens sind wir mit allen Klassen auf der Eilun zu den Seehundbänken gefahren. Auf der Fahrt konnten wir das Schiff selbst steuern. Dafür bekamen wir ein Patent. Außerdem wurden Tiere aus dem Wasser gefischt. Ein großer Krebs fraß einen Fisch. Angekommen bei den Seehundbänken mussten wir ganz leise sein, um die Seehunde nicht zu erschrecken. Sie waren ganz unterschiedlich in der Farbe und der Musterung und lagen bewegungslos auf der Sandbank und beobachteten uns. Man sah noch Spuren im Sand, wo sie entlanggerobbt waren. Zwischen ihnen ging eine Möwe, die aussah, als würde sie denken: „Ich gehe hier jetzt ganz gechillt lang und es ist mir völlig egal, dass die Menschen mich sehen und die Seehunde mich verjagen wollen!“ Darauf nannte Sören sie *Mr.Chill*.



Von Julian, Nico, Sören & Nicole



Mittwoch,
24.09.2014

Mittag: Zum Mittag gab es Schnitzel mit einem Gemüsemix und Kartoffelpüree. Alle Kinder mochten das Essen und waren danach zufrieden. Unsere Lehrerin schlug vor, ins Schwimmbad oder in ein Naturschutzmuseum zu gehen. Das gefiel allen gut. Dort kaufte unsere Lehrerin „The Famous Wale&Säugetiere Spielkarten“, die schamlos für das Mörderspiel ausgenutzt wurden. Danach gab es die Möglichkeit, Bernstein zu schleifen. Das war cool. Es funktionierte, indem man den Bernstein mit 3 verschiedenen Arten von Schmirgelpapier bearbeitete.



Abend: Am Abend haben fast alle Mädchen aus ganz unterschiedlichen Gründen geweint (z.B. Streit). Manche Jungen haben beruhigt. Der ultimative Lehrerin-Tipp half auch: Jeder schreibt seinen Kummer auf ein Blatt Papier und zerreißt oder verbrennt es. Das gelang ihnen allerdings nur teilweise. An diesem Abend hatte unsere Lehrerin den Billiardraum gemietet und wir konnten Billiard spielen.



Von Julian, Nico, Sören & Nicole

EILUN



STEUERMANNNS-PATENT

Henry ~~_____~~ *Joris*

hat heute am 24.09.2014 auf hoher See auf einer Fahrt mit dem Motorschiff "EILUN" die Prüfung zum Schiffsteuermann bestanden. Dieses Patent berechtigt zur Führung aller Schiffe auf allen Meeren, Seen und Flüssen der ganzen Erde, sofern diese Gewässer eine Größe von 10.000 qm nicht überschreiten.

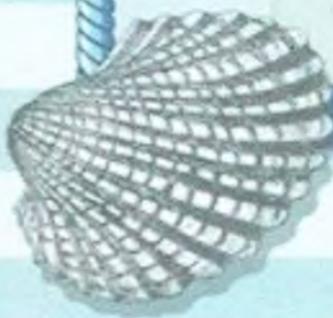
Dieses Patent verliert nach einem Jahr seine Gültigkeit.

R. Stöck

Auf hoher See an Bord der MS "EILUN" (Kapitän)



54°, 39,6'N - 8°, 20,11'O



Donnerstag, der 25.09.2014

Am 25.09.2014 wurden alle pünktlich um 7:00 geweckt, denn eine halbe Stunde später gab es Frühstück. Nach der frühen Mahlzeit mussten wir direkt zur Leuchtturmwanderung. Der Weg war ziemlich weit, man musste über die Dünen hoch und runter laufen. Der Wind auf Amrum war etwas stark. Manche Kinder wagten sich auf den Leuchtturm, andere blieben lieber unten.



Um 12:00 Uhr gingen wir alle zurück zur Jugendherberge, um zu essen. Direkt nach dem Mittagessen hatten wir von 13:00 bis 15:00 Uhr Freizeit. Diese Zeit nutzten wir, um Tischtennis, Fußball oder Billard zu spielen. Danach ging es mit großer Freude los zur Krabbenfangfahrt. Wir gingen gemeinsam die Straße hinunter bis zum Hafenanleger, wo wir auf die Fähre „Eilun“ warteten. Einige Minuten später sahen wir, wie die Fähre sich in unsere Richtung begab und schließlich anlegte. Wir gingen aufs Schiff und fuhren hinaus aufs Meer. Eine Mitarbeiterin des Schiffes warf ein Netz aus. Die Klassen 6a und 6c warteten ungeduldig auf den Fang, denn sie hatten alle einen hungrigen Magen. Die erste Beute war ziemlich mager, die zweite besser. Am Ende der Fahrt wurde uns gezeigt, wie man die Krabben puhlen.

Noch vor der Nachtwanderung haben wir Loombands angefertigt. Jeder sollte mindestens ein Armband machen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Frau Wittenfeld brachte mehrere Tüten mit verschiedenen farbigen Looms mit. Jeder konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen.



Alle Klassen gingen gemeinsam zur Nachtwanderung, es war so dunkel, dass man nur Umrisse erkennen konnte. Einige jungen versteckten sich hinter den Dünen oder unter dem Holzweg, um die Mädchen zu erschrecken. Mit Erfolg! Am Ende der Wanderung ging es Richtung Leuchtturm und wieder zurück zur Jugendherberge. Die Route war sehr interessant, denn wir liefen durch einen schönen Wald, indem wir am Tage viele Kaninchen gesehen hatten. Um 22.00 Uhr waren alle auf ihren Zimmern und hofften, dass die Lehrer zu Bett gingen, denn wir wollten Party machen. Unglücklicherweise machten die Lehrer Nachtschicht!

Von: Leonard Fromme, Enrico Nehrmann, Finja Kolb, Nele Schlüter, Paula von Rekowski





Klassenfahrt Amrum 2014



Freitag

Um 6.00 Uhr ging der Horror los. Die Lehrerin kam ins Zimmer und weckte uns. Erst wollten wir nicht aufstehen, doch irgendwie mussten wir es schaffen, das Chaos in unserem Zimmer zu beseitigen. Aber wer hätte gedacht, dass wir doch noch Herren unseres Chaos werden würden... Um 7.30 Uhr, pünktlich vor dem Frühstück, war alles tip-top[😊] aufgeräumt und alle Koffer standen ordentlich vor der Tür. Dann gab es endlich Frühstück, was wir uns nach dem ganzen Aufräumen & Co. verdient hatten. Gegen 8.15 Uhr gingen wir zum Hafen, wo wir unsere Koffer auf einen Kofferwagen verluden. Pünktlich um 9.35 Uhr kam dann auch die Fähre, die uns in 1.30 Stunden nach Dagebüll brachte. Dort wartete bereits das Busunternehmen Bremmert mit zwei Bussen auf uns. Auf der Strecke zwischen Hamburg und Hannover erwartete uns ein kleines Unglück. Auf einmal war unter dem Bus ein lautes Schlagen zu hören. Schnell hat die Busfahrerin den Bus angehalten, um zu sehen, woher die lauten Geräusche kamen. Als sie zurückkam, erzählte sie uns, was passiert war: Das Profil des Reifens hatte sich gelöst. Deshalb mussten wir ganz langsam zur nächsten Werkstatt weiterfahren, wo der Reifen gewechselt und um die 50 Kinder auf eine Einzeltoilette gehen mussten. Als alles geregelt war, ging es endlich weiter. Nun sahen wir zuerst "Die Kinder des Monsieur Mathieu" und danach den schon lang ersehnten Film "The Avengers." Aber nach ungefähr einer Stunde waren

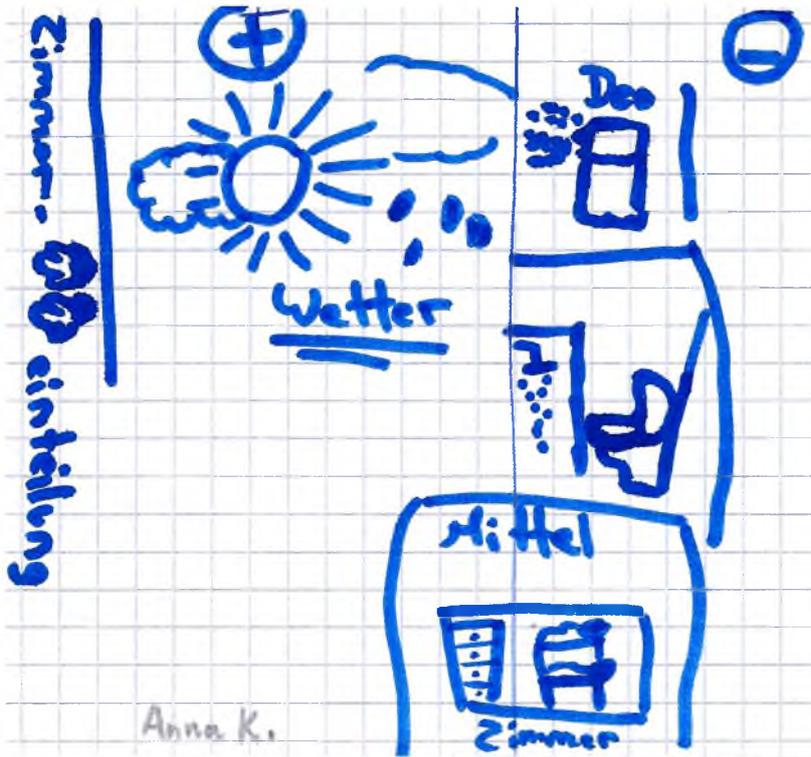
wir bereits an der Schule. Dort angekommen, wurden wir
sehnlichst von unseren Eltern erwartet. Nachdem alle Koffer
entladen waren, ging es nach Hause, wo wir uns erst einmal
ausruhen konnten.

Elias, Joris, Julius, Louis, Ron





Top und Flop (Was hat dir gefallen, was nicht?) – die kreative Lösung:



Berühmt ist die Insel für ihren Strand »Kniepsand«: Bei einer Breite von bis zu 1,5 km findet sich selbst in der Hochsaison immer ein ruhiges Plätzchen. Kniepsand macht rund die Hälfte der Inselfläche von 20 km² aus, die andere Hälfte zeigt sich abwechslungsreich: Bis zu 31 m hoch sind die Erhebungen des Düngürtels, außerdem tragen dichter Wald, Heideflächen, Wiesen und Felder zum Landschaftsbild bei. Im Osten schließt sich das Watt an. Schönstes Dorf der Insel ist Nebel mit Reetdachhäusern und malerischen Gärtchen. Im Zentrum steht die Kirche St. Clemens (13. Jh.), deren Schiff ebenfalls mit Reet gedeckt ist. Die Windmühle (1771) beherbergt das Heimatmuseum. Für ein erstes Kennenlernen empfiehlt sich eine Rundfahrt mit der »Inselbahn«, einem als historische Bahn gestalteten Bus, der am Fähranleger startet und in 70 Min. durch alle Inselorte tuckert.

Klassenfahrt-Song Leider nicht zum Einsatz gekommen☹

1. *G Hm C G C*
 Ei - ne Wo - che oh - ne Stun - den - plan, nur
 Ein paar Ta - ge mit der Klas - se auf Rei -
D G Hm C
 gro - ße Pau - se, oh - ne Hek - tik und Tor - nis -
 - sen ge - hen, und die an - de - ren am A -
G C D C
 ter, nur weg von Zu - hau - se, da - von ha - ben
 bend im Nacht - hemd se - hen, ach, ihr wisst ja
1. Am D D7
 wir schon lang ge - träumt. Jetzt geht's los!

2. *Am D* REFRAIN
 nicht, was ihr ver - säumt! Wir er -
G C D
 o - bern die Welt, woll'n mal seh'n, wo's
G C
 uns ge - fällt. Uns - re Schu - le bleibt am Fleck
G D D7 G
 a - ber wir fahr'n weg!

Text und Musik: Dorothe Schröder